

Bachs

Schulort:	Bachs	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Bachs
		Kirchgemeinde 1799:	Bachs		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 126-127				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 172: Bachs, [http://www.stapferenquete.ch/db/172].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Bachs (Niedere Schule, reformiert) - Bachs (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

20.02.1799

BEANTWORTUNGEN DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE ZU BACHS.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	BACHS.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	DORF.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	BACHS.
I.1.d	In welchem Distrikt?	BÜLACH.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	ZÜRICH.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	innerhalb des Umkreises der nächsten viertelstunde liegen 45. Häuser. innerhalb des Umkreises der zweyten die Höfe 5. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	BACHS 45. Häuser. Mulflen. 4. Häuser. Hodleten. 1. Häuser.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Entfernung vom Schulorte bis auf den Hof Mulflen, ist 1/4. Stund. Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	kommen daher. 6.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Auf den Hof Hodleten 1/4. Stund, Kinder daher. 2.
I.4.a	Ihre Namen.	WALDHAUSEN im <i>Canton</i> BADEN so hier Kirchgenössig. WEYACH, WINDLACH, STADEL, NERACH, OBERSTEINMAUR. NIDERSTEINMAUR. SÜNIKEN. SCHÖFLISTORF. OBERWENNINGEN.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Waldhausen 3/4. Stund. Weyach 1. Stund. Windlach 3/4. Stadel 1/2. Nerach 3/4. Obersteinmaur 3/4. Nidersteinmaur 1. Suniken 1. Schöfflistorf 1. Oberwenningen 1. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Singen, Rechnen etc. zum Theil.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	von Martini-Tag an bis gegen dem Ende des Merzmonats, etwann 17. bis 18. Wochen. Im Sommer, in der Wochen 2. mal; Heüet, Ernd, und Herbst ausgenommen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2]] Zum buchstabieren und Lesen; Fragstüklein und Lehrmstr. Zeügnußbuch, Psalmenbuch, neue Testament, Grundsätze der Christlichen Religion, biblische Geschichten, und Kinderbibel. Zum auswendig lehren; Lehrmeister oder Catechismus, Psalter, Waserbüchli, Zieglerisches Catechismus Gesang.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wechselweise.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. Stund. Vormittag 3. und Nachmittag 3.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	das <i>Convent</i> in Zürich.
III.11.b	Auf welche Weise?	Durch das <i>Examen</i> .
III.11.c	Wie heißt er?	Heinrich Schüz,
III.11.d	Wo ist er her?	von Bachs.
III.11.e	Wie alt?	52. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. Wie viel Kinder? 2.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	32. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Wo jezt noch am gleichen Ort. Landbau und Gütergewerb.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. Vorsingen in der Kirche. Verwalter und Pfleger des Kirchenguts. <i>Secretaer</i> bey der <i>Municipalitaet</i>
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 30. Mädchen? 28.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 20. Mädchen? 20. wird schlecht besucht.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts dergleichen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[[[Seite 3] Ja.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jn der Wochen für ein Kind. 2. ß. Wird bezahlt, für die bemittelten von den Eltern. Für die Armen, bisanhin aus dem Kirchengut Obersteinmaur.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Keins.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja. Jm Pfarrhaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld, Getreide 0, Wein 0, Holz U.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	0
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Jst oben gmelt, nach anzahl der Kindern.
IV.16.B.b	Stiftungen?	0
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Holz, was man zur Schulstube braucht.
IV.16.B.d		Aus dem Kirchengut Obersteinmaur, bis anhin für Arme, nach anzahl der Kindern im Winter. 4. fl. 4. ß. alljährlich.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus dem Kirchen- und Armengut Bachs. 9 fl. 20. ß.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	0
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		ANMERKUNG. Für die, in jeder Wochen 2. mal halteten, Sommerschul; Nebst einer, an jedem Sonntag durch das Jahr, und im Winter jede Wochen 1/2. Tag halteten <i>Repedier</i> Schule: Jst kein Schulgeld auf die Kinder verlegt; sonder der Schulmstr. muß solche Mühe um das oben angesetzte Geld, so zusammen 13 fl. 24. ß. ausmacht, verrichten. Wol viel Mühe, aber wenig Einkommen.
Unterschrift		BACHS den 20. Febr. 1799. Schulmstr. Heinr. Schüz.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 126-127
Briefkopf	BEANTWORTUNGEN DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE ZU BACHS.
Transkriptionsdatum	15.06.2011
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	172BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_126-127.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schüz
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bachs				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Dielsdorf
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Bachs	Gemeinde 2015	Bachs
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	675311				
Geo. Länge	264158				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bachs (ID: 217)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		17
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Bachs (ID: 1529)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 463)

Name: Schüz
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 52
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bachs
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 32 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Gemeindeschreiber/Protokollant
Vorsänger
Zusatzberuf: Agent/Verwalter
Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	30
Mädchen	20	28
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben